

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 141.

Sonnabend den 21. Mai.

1853.

Bekanntmachung.

Wegen Umpflasterung der Katharinenstraße, womit zunächst vom Brühl aus begonnen werden soll, bleibt die Passage von letztgedachter Straße an bis zum Böttchergäßchen für durchgehendes Fuhrwerk aller Art vom 21. d. M. an bis auf Weiteres gesperrt und es soll bloß denjenigen Geschirren, welche an einem oder dem andern Hause des abgesperrten Theils etwas zu thun haben, die Einfahrt gestattet werden. Ist die Umpflasterung bis zum Böttchergäßchen vorgerückt, so wird dann der untere Theil der Katharinenstraße für den Fahrverkehr wieder geöffnet, dagegen der obere Theil derselben vom Markte bis zum Böttchergäßchen geschlossen.

Leipzig, den 19. Mai 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
R o h.

Vom 14. bis 20. Mai sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 14. Mai.

Theophilus Felix Hempel, 69 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Frankfurter Straße.

Franz Moritz Arthur König, 1 Jahr 4 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, am Neukirchhofe.

Igfr. Sophie Fischer, 80 Jahre alt, Dienstmädchen aus Zschwitz, in der Burgstraße.

Ein todtgeb. Knabe, Carl Gottlob Lange's, Instrumentmachers Sohn, in der Inselstraße.

Sonntag den 15. Mai.

Auguste Therese Anna Mente, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Hausbesitzers Tochter, am Flossplah.

Johann Christoph Senf, 78 Jahre alt, Bürger und Privatmann, in der Burgstraße.

Marie Dorothee Knoche, 48 Jahre alt, Bürgers und Schänkwirths Ehefrau, in der Dresdner Straße.

Henriette Wilhelmine Swoboda, 38 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Maurergesells Ehefrau, in der Windmühlenstraße.

Christiane Caroline Göhring, 39 Jahre 1 Monat alt, Zimmergesells Ehefrau, in der Inselstraße.

Georg Heinrich Mühlhahn, 45 Jahre alt, Instrumentmacher, im Jacobshospitale.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Montag den 16. Mai.

Friedrich Moritz Leonhardt, 54 Jahre 2 Monate alt, Bürger und Kaufmann, im Naundörfschen.

Carl Gottfried August Hager, 69 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und emerit. Obermeister der Buchbinder-Innung, am Neumarkte.

Ernestine Emilie Kossel, 13 Wochen alt, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter, in der Petersstraße.

Johann Friedrich Otto Beyer, 13 Jahre alt, Zeitungspackers Sohn, in der Dresdner Straße.

Dienstag den 17. Mai.

Johann Franz Heucke, 71 Jahre alt, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer, in der Dresdner Straße.

Igfr. Auguste Pauline Hempel, 19 Jahre alt, Polizeidieners hinterl. Tochter, in der Colonnadenstraße.

Johannes Albert Hugo Schirmer, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Handarbeiters Sohn, in der Gerberstraße.

Ein unehel. Mädchen, 6 Monate alt, im Waisenhause.

Mittwoch den 18. Mai.

Wilhelmine Troost-Simon, 54 Jahre 10 Monate alt, Bürgers, Kaufmanns und Particuliers Wittwe, in Elberfeld.

(Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)

Johanne Christiane Greul, 43 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Gasthalters Ehefrau, im Brühl.

Hermann Clemens Neugebauer, 21 Jahre alt, Handlungscommis, im Jacobshospitale. (Ist nach Zwickau zur Beerdigung abgeführt worden.)

Erdmann Rudolph Bormann, 13 Wochen alt, Bürgers und Victualienhändlers Sohn, in der Ulrichsstraße.

Dorothee Krause, 72 Jahre alt, Maurergesells Wittwe, im Jacobshospitale.

Ein Knabe, 3 Tage alt, Gustav Hermann Helke's, Barbiergehülfsens Sohn, in der Windmühlenstraße.

Donnerstag den 19. Mai.

Carl August Tauscher, 40 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Lieutenant beim II. königl. sächs. Jägerbataillon, im Militairhospitale.

Christiane Sophie Zeising, 91 Jahre 2 Monate alt, Huf- und Waffenschmiedemeisters und Hausbesitzers in Brehna

Wittwe, in der Klostersgasse.

Igfr. Louise Emilie Perzner, 31 Jahre alt, Theaterdieners Tochter, in der Gerberstraße.

Friederike Rosine Fölk, 34 Jahre alt, Nachtwächters Ehefrau, in der Ulrichsstraße.

Johanne Sophie Emilie Angermann, 40 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Victualienhändlers Wittve, Versorgte im Georgenhaufe.
 Max Seb, 1 Jahr 3 Wochen alt, Instrumentmachers Sohn, in der kleinen Burggasse.

Freitag den 20. Mai.

Marie Louise Scheel, 1 Jahr 4 Monate alt, Bürgers und Pappenmachers Zwillingstochter, in der Gerberstraße.
 7 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 3 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Militair-
 hospitale, 1 aus dem Waisenhause, 1 aus dem Georgenhaufe, 1 aus Eberfeld; zusammen 32.

Vom 14. bis 20. Mai sind geboren:

23 Knaben, 19 Mädchen; 42 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben.

Am Trinitatis-Feste predigen

| | | | |
|----------------------|--------|----------------------|-----------------------|
| zu St. Thomä: | Früh | 8 Uhr | Hr. M. Rüdler. |
| | Vesper | 2 Uhr | = M. Wille. |
| zu St. Nicolai: | Früh | 8 Uhr | = D. Ahlfeld. |
| | Mitt. | $\frac{1}{2}$ 12 Uhr | = E. Ackermann. |
| | Vesper | 2 Uhr | = M. Lampadius. |
| in der Neuen Kirche: | Früh | 8 Uhr | = M. Schneider. |
| | Vesper | 2 Uhr | = Cand. Weisschuh. |
| zu St. Petri: | Früh | 8 Uhr | = M. König. |
| | Vesper | 2 Uhr | = M. Wendel. |
| zu St. Pauli: | Früh | 9 Uhr | = D. Kahnis. |
| | Vesper | 2 Uhr | = M. Bornemann. |
| zu St. Johannis: | Früh | 8 Uhr | = M. Kris. |
| zu St. Georgen: | Früh | 8 Uhr | = M. Hänfel. |
| | Vesper | $\frac{1}{2}$ 12 Uhr | Betstunde und Examen. |
| zu St. Jacob: | Früh | 8 Uhr | Hr. M. Michaelis. |
| reformirte Kirche: | Früh | $\frac{3}{4}$ 9 Uhr | = Pastor Howard. |
| katholische Kirche: | Früh | 9 Uhr | = P. Pallmann. |
| in Connewitz: | Früh | 8 Uhr | = M. Blüher. |

| | | | |
|-------------|----------------|-------------|-------------------------------------|
| Montags | Nicolaiskirche | Früh 7 u. | Hr. M. Gräfe. |
| Dienstags | Thomaskirche | Früh 7 u. | = M. Lohse. (Römer 11, 25 u.) |
| Mittwochs | Nicolaiskirche | Früh 7 u. | = M. Gräfe. |
| Donnerstags | Thomaskirche | Früh 7 u. | = Diaconus Rothe aus Schönefeld. |
| Freitags | Nicolaiskirche | Früh 7 u. | = Cand. Schneider. |
| Sonnabends | Thomaskirche | Nachm. 2 u. | Betstunde. |

Wöchner: Herr M. Wille und Herr M. Gräfe.

W o t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Gott! o gieb dem König langes Leben, von Schicht.
 Preiset Gott! von Schuster.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in der Nicolaiskirche:
 Missa, von A. André.
 Der 103. Psalm, von F. E. Fesca.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 13. bis mit 19. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) A. Schumann, Bürger und Wachsstockfabrikant hier, mit
Igf. H. A. F. Wienecke, Drs. phil. und Stadtzahnarzt
hier Tochter.
- 2) M. Mosbach, Bürger und Kaufmann hier, mit
Igf. M. A. Volbeding, Kaufmanns hier Tochter.
- 3) J. F. Arnold, Schlossergeselle hier, mit
Frau J. E. verehel. gew. Fahn, geb. Matthies.
- 4) F. R. Barton, Cigarrenarbeiter hier, mit
Igf. J. E. W. Ziegner, Bürgers, Bäckermeisters und
Hausbesizers in Artern Tochter.
- 5) E. E. Hartig, Markthelfer hier u. Einwohner in Reudnitz, mit
Igf. W. A. Kramer, Markthelfers hier Tochter.
- 6) A. F. A. Höber, Cigarrenmacher hier, mit
M. E. W. Beyer, Handarbeiters hier hinterl. Tochter.
- 7) J. G. Köhler, Gärtner hier, mit
S. J. Bähr, Lohndieners hier Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) G. H. E. Höppler, Dr. jur., Adv. u. Bürger allhier, mit
Igf. J. H. Morgenstern, R. E. Hofraths, Drs. jur.
und Universitätsrichters allhier Tochter.
- 2) J. G. Berger, Bürger und Schneidermstr. allhier, mit
Igf. E. L. F. Amthor, Peitschenstielmachers in Schlei-
singen Tochter.
- 3) J. A. Oberländer, Bürger u. Tuchscheerermstr. hier, mit
Frau H. A. E. verw. Felsch, geb. Hanke aus Breslau.
- 4) E. W. Grahn, Zimmermaler hier, mit
Igf. J. E. L. Franke, Bürgers und Schuhmachermeisters
allhier Tochter.
- 5) J. E. Diebe, Markthelfer hier, mit
Igf. W. F. Müller aus Langendorf.
- 6) D. H. Kunz, Bürger und Kaufmann in Meerane, mit
Igf. M. M. Schiller, Bürgers und Hausbesizers hier
hinterl. Tochter.
- 7) J. H. E. Mosler, Copist hier, mit
Igf. W. E. Ludwig, Hausmanns hier hinterl. Tochter.
- 8) J. G. Hofmann, Handarbeiter hier, mit
H. Bachmann, Bürgers u. Schuhmachermstrs. in Lucka T.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 13. bis mit 19. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) E. G. Naumann's, Bürgers und Victualienhändlers S.
- 2) E. D. Scharlach's, Bürgers und Tapezierers Sohn.
- 3) A. Arnold's, Schuhmachergesells Sohn.
- 4) E. A. Brause, Markthelfers Sohn.
- 5) J. E. Diebe's, Bürgers und Neubleurs Tochter.
- 6) G. L. Lips', Bürgers und Drechslermeisters Tochter.
- 7) J. W. Knobloch's, Sergeantens Tochter.
- 8) E. Kühn's, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
- 9) J. W. Krämer's, Feldwebels beim 2. Jägerbataillon S.
- 10) J. G. Heller's, Weichensteller bei der S.-B. St.-Eisenb. S.
- 11) E. F. Köhner's, Lohnkellners Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) E. H. Engel's, Auctions-Cassirers Sohn.
- 2) J. G. F. Hönike's, Bürgers und Friseurs Sohn.
- 3) E. G. Reißig's, Kaufmanns Sohn.
- 4 u. 5) E. E. Schreiber's, Musiklehrers Zwillingss-Söhne.
- 6) E. A. Schneider's, Malers Sohn.
- 7) E. A. Meier's, Markthelfers Sohn.
- 8) F. L. Volter's, Bürgers und Seilermeisters Tochter.
- 9) E. F. W. Dieb', Bürgers und Radlermeisters Tochter.
- 10) H. W. Große's, Buchdruckers in den Straßenhäusern S.
- 11) J. E. Ruf's, Handarbeiters daselbst Sohn.
- 12) E. Kellström's, Buchdruckers allhier Tochter.
- 13) E. F. W. Wehe's, Oberpostdirections-Canglistens Sohn.
- 14) J. H. Ulrich's, Victualienhändlers Sohn.
- 15) A. Dennhardt's, Schriftsetzers Tochter.
- 16) M. H. Meyer's, Lehrers an der öffentlichen Handelsschule
anstalt Tochter.
- 17) E. A. H. Semmler's, Bürgers und Schneidermstrs. S.
- 18) E. G. Konnger's, Victualienhändlers Sohn.
- 19-21) 3 unehel. Knaben.
- 22) 1 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) H. A. Körner, Tuchscheerergehülfs Tochter.
- 2) P. B. Plasmann, Gutsbesizers in Barneck Tochter.

d) Katholische Kirche:

- 1) F. J. Franke's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 2) W. Sirp's, Untertelegraphists u. Botens b. d. Magdeburg-
Leipziger Eisenbahn Tochter.

Druck- und Färberei von **Franz Lobstädt**,
Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschan-
Kalt, Universitätsstraße Nr. 23.

G. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt
und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

H. Heike, **Erzgeb. Stickereien** **Grimm. Str. 3.**
& **Spitzen-Manufactur**

Grimm. Str. 2. **Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher** k. Heike.
zu wirklichen Fabrikpreisen.

Louis Lips jun. empfiehlt und verkauft billigst alle feine und
ordinaire Bürsten- und Pinselwaaren Salzgäßchen Nr. 8.

Bernhard Martin, **Gewölbe: Salzgäßchen Nr. 4.**
Wohnung:

Schuhmacher, **Nicolaistraße Nr. 43.**

Handschuh- und Hosenträger-Fabrik von **F. C. Pen-**
niger, Auerbach's Hof Nr. 11.

Englisches Kleidermagazin für die feine Herrenwelt von
Peter Huber, Markt Nr. 8.

Kleidermagazin von **Christian Schneider**, Hainstraße,
Tuchhalle Treppe B, Entresol.

Die Camera obscura vor dem Petersthore ist täg-
lich von 9—6 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet.

Zwangsversteigerung.

Das zu Lindenau unter Nr. 61 B. des Brand-Catasters ge-
legene auf Fol. 150 des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene
der verw. Caroline Scannevin gehörige Haus- und Garten-
grundstück soll von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht ausge-
klagter Schuld halber

am neun und zwanzigsten Juni 1853

öffentlich versteigert und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden käuf-
lich überlassen und zugeschlagen werden.

Alles Nähere ist aus den im Rath's-Landgericht und im Gast-
hose zu Lindenau angeschlagenen Bekanntmachungen zu ersehen.
Leipzig, den 31. März 1853.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Günther.

Zwangsversteigerung. Wegen einer ausgeklagten hypo-
thekarischen Forderung soll das zu Sellausen unter Nr. 41 des
Brandcatasters gelegene, auf Folium 42. des Grund- und Hypo-
thekenbuchs für hiesigen Ort eingetragene und Johann Karl Christ-
lieb Linken gehörige Hausgrundstück sammt allen Ein- und Zu-
behörungen, von uns und von Sachverständigen ohne Berücksich-
tigung der darauf haftenden Steuer-Einheiten und Abgaben zu
1275 Thlr. taxirt,

den 20. Juni 1853

an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden. Das
Nähere besagt der in der Schänke allhier befindliche Anschlag.
Sellausen, den 2. April 1853.

Das Freiherrlich von Schwendendorfsche
Gericht daselbst.
Kittler.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erben des vormaligen Gutsbesizers Johann
Gottlob Müller zu Zuckelhausen soll das zu dem Nachlasse
des legeren gehörige sogenannte Zauchengrundstück im Flächen-
inhalte von zusammen 4 Acker 146 □ Ruthen, wovon der größere
Theil mit Buschholz bestanden, ein kleinerer aber Wiese ist,

Montag, den 30. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Gasthose zu Holzhausen zunächst in zwei gleichen Par-
cellenhälften mit Vorbehalt des gesetzlichen Dispositionsverfah-
rens, dann aber auch im Ganzen, so daß den Müller'schen Erben
die Wahl zustehet, welche Licita sie annehmen wollen, öffentlich
freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige, welche über ihre Zahlungsfähigkeit sich ausweisen
können, werden hierzu eingeladen mit dem Bemerkten, daß die Sub-
hastationsbedingungen aus den an hiesiger Kreisamtsstelle und im
Gasthose zu Holzhausen aushängenden Anschlägen zu ersehen sind.
Kreisamt Leipzig, den 9. Mai 1853.

Lucius.

Campadius.

Auction.

Montag den 23. Mai d. J. und folgende Tage, des Nach-
mittags von 3 Uhr an, soll zu Dresden, Liliengasse Nr. 17, gänz-
licher Geschäftsaufgabe halber, ein bedeutendes Lager von

Strohwaaren zc.,

als: eine große Auswahl Geflechte, Bordüren und Platten der
verschiedensten Sorten, bedeutende Quantitäten Damen-, Herren-,
Knaben- und Mädchenhüte aller Qualitäten, Bastbänder, Stroh-
federn und dergl. mehr; ferner: eine große gut construirte Walz-
maschine, vier Plattmaschinen, ein mess. Huträder, drei große
eiserne Plattglocken, eine schöne eiserne Gelbcasse, eine metallne
Wasserpumpe, eine vollständige, fast neue Comptoir-Einrichtung,
in zwei Ladentafeln und einem großen Waarenschränke mit Glas-
thüren von polirtem Kirschbaum, zwei großen eisernen Defen, div.
Schränken, Tischen, Regalen und dergleichen bestehend, meistbietend
überlassen werden durch

Carl Ernst Sieber,

Königl. auch Stadtgerichts- und Rath's-Auctionator.

Hierauf bezügliche Kataloge sind in der Expedition dieses
Blattes für 1 \mathcal{R} zu erhalten.

Auction.

In der heutigen Fortsetzung der Auction Katharinenstraße
Nr. 6 kommen extrafeine englische und französische
Salanteriewaaren vor.

Maftvieh-Auction.

Auf dem unterzeichneten Rittergute sollen den 1. Juni a. c. von
früh 10 Uhr an

165 Stück Hammel,
5 Stück Kühe und
26 Stück Ochsen

an den Meistbietenden unter den vor dem Termin bekannt zu machen-
den Bedingungen verkauft werden. Das Vieh ist sehr stark und
vollkommen ausgemästet.

Rittergut Glossen, den 17. Mai 1853.

Jacob, Oberverwalter.

Wohlfeiler Musikalien-Verkauf,
Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

Unterricht im Stricken, Nähen und andern weiblichen Ar-
beiten wird Kindern jeden Alters, so wie auch Erwachsenen im
Schneidern ertheilt Salomonstraße Nr. 5 A, 1 Treppe rechts.

Bekanntmachung.

Ich erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich mein Steinkohlen-
geschäft aufgegeben habe und daher mit dem heutigen Tage die Firma

G. F. Kunze,

sonst

Ed. Sachsenröder

erlischt. Passiva sind nicht vorhanden. Für meine Forderungen
bitte ich entweder an mich selbst oder an die Herren **Schulze**
& **Dieze**, die meine Niederlagen auf dem Leipzig-Dresdener
Eisenbahnhose übernommen haben, für meine Rechnung Zahlung
zu leisten.

Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte ich um
die Fortdauer desselben und empfehle mich
Leipzig, 13. April 1853.

Hochachtungsvoll

Georg Friedrich Kunze,

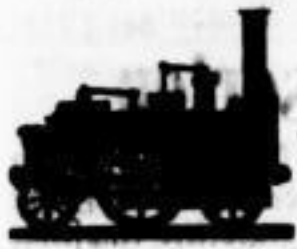
Theilhaber der Steinbrücker und Luxuspapierfabrik von
C. S. Bartsch & Comp.

Baderöffnung.

Die Bäder der Nonnenmühle sind
jetzt wieder eröffnet. **C. Weber.**

Leipzig - Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt



von u. nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn

Sonntag den 22. Mai 1853

zum halben Preis ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Dienstag den 24. Mai Abends abgehenden Zügen (excl. der Courierzüge).
Leipzig, den 17. Mai 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartorius, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Sächsisch-Böhmische Staatseisenbahn.

Züge zwischen Dresden und Bodenbach am 22. Mai 1853.

Abgang von Dresden:

| | | | | | | | | |
|-----------|--------------|------------|---------------|------------------|------------------|------------|---|--------------|
| Neustadt: | — | — | — | 10. 30. Vormitt. | 1. 35. Nachmitt. | — | — | 9. 20. Abds. |
| Altstadt: | 5. 20. früh. | 7. — früh. | 9. — Vormitt. | 11. — Vormitt. | 2. — Nachmitt. | 6. — Abds. | — | 9. 45. Abds. |

Ankunft in Dresden:

| | | | | | | | | |
|-----------|--------------|--------------------|---------------------|--------------|--------------|--------------|---|---|
| Altstadt: | 3. 30. früh. | 8. 20. Vormittags. | 2. 5. Nachmittags. | 4. 55. Abds. | 7. 30. Abds. | 8. 50. Abds. | — | — |
| Neustadt: | 3. 45. früh. | — | 2. 20. Nachmittags. | 5. 10. Abds. | — | — | — | — |

Hagelschäden - Versicherungs - Gesellschaft in Erfurt.

Die Erfurter Gesellschaft, als größte auf Gegenseitigkeit gegründete Anstalt, versicherte im Jahre 1852

12,535 Mitglieder mit 15,973,070 Thlr. Versicherungssumme;

sie vermehrte sich sonach im Jahre 1852 um

633 Mitglieder mit 2,171,240 Thlr. Versich.-Summe.

Die weite Verbreitung der Versicherungen fast über ganz Deutschland ist mit Veranlassung, daß es der Gesellschaft möglich war, 1852 an

1077 Mitglieder die Summe von 103,179 Thlr. 20 Ngr. 7 Pf.

Entschädigung, so wie sämtliche Kosten

ohne Erhebung eines Nachschusses

zu vergüten und außerdem ihren

Reservefond auf Thlr. 7272. 13 Ngr.

zu heben, während fast alle andern gegenseitigen Gesellschaften bedeutende Nachschüsse einfordern mußten.

Im Königreich Sachsen hatte die Gesellschaft 1852 nahe 1 Million Thaler Versicherungen geschlossen und vergütete dagegen an Schäden die Summe von Thlr. 23,134. 15 Ngr. 2 Pf.

Im Jahre 1853 eröffnete die Erfurter Gesellschaft das Geschäft mit einer Versicherungssumme von nahe

13 Millionen Thaler festverbundener Mitglieder

und kann man dieselbe daher als eine der größten und sichersten gegenseitigen Anstalten empfehlen.

Statuten, Saattregister, so wie jede zu wünschende Auskunft sind bei dem Unterzeichneten zu empfangen, welcher die angemeldeten Versicherungen sofort durch Policen in Kraft setzt.

Der General-Agent für das Königreich Sachsen.

Julius Meissner. Comptoir: Große Feuerkugel.

Prämien-Sätze für den Leipziger Kreis.

| | | |
|---|---------|-------------------------------------|
| a) Halmsfrüchte, Mais ic. | 22 Ngr. | } für 100 Thlr. Versicherungssumme. |
| b) Hülsenfrüchte, Del und Handelsgewächse | 38 " | |
| c) Wein und Obst | 60 " | |

Heinemann's Hôtel zur „Stadt Leipzig“ in Dresden.

Das im vorigen Jahre neu gebaute Hôtel enthält 95 Logir-Zimmer, 1 Speisesaal, 1 Keller-Local mit 2 Billards, Stallung und Remise. Die Einrichtung ist der jetzigen Zeit entsprechend. Bedienung zuvorkommend und prompt, dabei billige Preise.

Ein resp. reisendes Publicum um gütigen Besuch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll und ergebenst

Aug. Dav. Heinemann.

Die Eröffnung unserer Badeanstalt

zeigen wir hiermit ergebenst an und empfehlen dieselbe dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.

Leipzig, den 22. Mai 1853.

Die Lohgerber-Innung.

Firmenschreiberei.

Unterzeichneter empfiehlt seine neue Firmenschreiberei (sowohl in vergoldet als farbig) bei vorkommendem Bedarf hierdurch bestens und verspricht solideste neueste Ausführung und billigste Preise.
Achtungsvoll

Leberecht Hussel,

Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 100, dicht am Dresdner Thore.

Empfehlung.

Dem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß alle Arten Kleidungsstücke für Herren und Damen gewaschen und von Flecken gereinigt, zugleich auch reparirt und auf das Pünctlichste besorgt werden bei

C. S. Müller, Schneidermstr.,
Thomasikirchhof Nr. 3, 4 Treppen.

Die Buchdruckerei von Friedrich Andrae,

Leipzig, Kupfergäßchen, Dresdner Hof, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager kaufmännischer, juristischer und anderer Papiere, aller Arten Formulare, Etiquetten, Rechnungen, Frachtbriefe etc.

Der Verkauf befindet sich im Hofe rechts parterre.

Neueste Muster zum Sticken, und Wäsche zeichnet schnell und billig Rud. Moser, Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporergasse).

Glacehandschuh-Wäscherei und Färbererei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Gartenbearbeitungen werden noch angenommen, welche pünktlich, schnell und billig vollzogen werden. Bestellungen bittet man zu machen Albertstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zur Berichtigung

mache ich hiermit bekannt, daß die neuesten verbesserten und patentierten elastischen Gummistoffe in Seide und Wolle zu Verwendung an Schuhwerk nur von mir gefertigt werden und daß ich als alleiniger Inhaber der Patentrechte Niemandem gestattet habe, diesen Stoff nachzumachen.

Alleiniges Lager von diesem Gummistoff befindet sich in Leipzig bei Herrn B. Bohnert, Reichstraße Nr. 54.
Menius Hoffmann in Annaberg.

Für Musiker.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit

Holz-Blas-Instrumenten,

so wie auch bei vorkommenden Reparaturen derselben, und sichert billigste und beste Arbeit.

Reudnitz, Grenzgasse Nr. 80.

Carl Ficker.

Grabmonumente, Kreuze und Platten

in Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, sind in größter Auswahl vorräthig und berechnen dabei die billigsten Preise.

Sebr. Ebnig & Fickenwirth,
Georgenstraße, am Schützenhause

Grabplatten

von Marmor und Sandstein, in der bisherigen billigen und soliden Arbeit, empfiehlt Franz Scheffler, Dresdner Straße, Herrn Richter's Zimmerplatz, Eingang zwischen Nr. 25 und 26.

In dem neuetablierten Strohhut- und Weißwaaren-Geschäft Brühl Nr. 79 im Gewölbe sind noch Hüte zu billigen Preisen vorräthig, und werden daselbst Hüte schön gebleicht und geschmackvoll garnirt, und jede Bestellung in Puz möglichst schnell und billig ausgeführt.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der

Ständischen Kreis-Weberel-Factorel

zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig

bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen weisgarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Chapeau mécanique.

Hüte zum Zusammenlegen empfiehlt in schöner Waare und reichster Auswahl das Stück 3, 3 1/2, 4, 4 1/2 und 5 Thlr.

Antoin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern,

Strohhüte

zum Bleichen und Verändern übernimmt fortwährend die Fabrik von S. Langer, Zeiger Straße, Stadt Altenburg.



Suspensorien

ohne Schenkelriemen, so wie alle andern Bruchbandagen, mit dem größten Fleiße genau nach dem Körper gearbeitet, empfiehlt allen Bruchleidenden unter Garantie

F. Patisch,

chirurgischer Instrumentmacher und Bandagist, Place de repos.

Damenschuh-Ausverkauf

bei C. Leichsenring, Salzgäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

Tapeten & Bordüren

in neuester Auswahl empfiehlt

Carl Bredow, Hainstraße Nr. 4.

* Silbergaze über Bilder u. Stickereien, einfache u. faconn. Hansklingselzüge, Sommerhandschuhe, Gürtel und Modebänder zu Hutgarnirungen empfiehlt

Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse Nr. 4/6.

Billiger Verkauf.

Eine Partie Mousseline-de-laine-Kleider in hübschen Mustern, die Robe 2, 2 1/2 und 3 Thlr.

Carrierte halbwollene Kleiderstoffe, die Elle 3 1/2 und 4 Ngr.

Kattune, 3/4 breit, 2 1/2 und 3 1/2 Ngr. die Elle, empfiehlt

Ferd. Blaubuth, Markt, Koch's Hof.

Zurückgesetzte

weiße Tüll-Schleier und Tüll-Chemisettes verkauft, um schnell damit zu räumen, billigt

Eduard Koch, Petersstr. 5.

Wattirte Bettdecken,

von reiner Baumwolle und solid gearbeitet, empfiehlt billigt Ferd. Blaubuth, Markt, Koch's Hof.

Damenputz

und Kinderhüte findet man in neuer Auswahl billigt Hl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage (rother Krebs).

Feinste

Pariser Herrenhüte

von bekannter vorzüglicher Qualität, und feinste Pariser Handschuhe chevreaux empfiehlt in grosser Auswahl billigt

Pietro S. Sala,

Grimm. Strasse Nr. 8.

Fenstergaze,

3/4, 1/4, 1/2 und 3/4 breit, in weiß, grün und gemustert, empfiehlt Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Das Allerneueste in Frühjahrmänteln und Mantillen in größter Auswahl, Morgen- und Reiseröcke billigt bei C. Egeling.

Faber'sche und Wiener Bleistifte,

Stahlfedern, Federhalter u. Radirgummi empfiehlt J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Cocos-Seife, weiß 4 Ngr., roth 6 Ngr. pr. B., so wie parfümirte Seifen aller Art empfiehlt H. Leonhardt, Petersstraße Nr. 23.

Unseren **Cement** eigener Fabrik empfehlen wir allen Bauunternehmern, und nimmt Bestellungen hierauf an unser Agent Herr **Wilhelm Francke** in Leipzig, Petersstraße Nr. 1.
Erfurt, den 18. Mai 1853. **Gebr. Born.**

Von einem Königl. Preuss. und Königl. Sächs. Ministerium concessionirtes
Chinesisches Haarfärbungsmittel,

mit welchem man Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare mit einem Male befeuchtet, sogleich für die Dauer schwarz oder braun färbt, so daß man dieselben mit Seife auswaschen kann, ohne daß es wieder abfärbt. Die Fabrik garantiert für den Erfolg und erstattet im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. Der Preis pro Flacon 25 Sgr. und ist die alleinige Niederlage bei Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig in der Centralhalle.
Rothe & Comp. in Berlin.

Neue Straße Nr. 14, 2. St., werden wattirte Bettdecken billig verkauft.

Motten- und Wanzeninsectur,

wodurch dieses Ungeziefer nach einmaliger Anwendung sofort gänzlich vertilgt wird, empfiehlt stets frisch unter Garantie des Erfolgs
F. L. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 2. Etage,
in der Nähe des Peterschließgrabens.

Grundstücks-Verkäufe.

Größere und kleinere Grundstücke sowohl in der innern Stadt als in den Vorstädten Leipzigs ist der Unterzeichnete zu kaufen und zu verkaufen beauftragt. **Eduard Wehnert**,
in Reichel's Garten, Elsterstraße neben der Loge.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof mit etwas Feld, nahe bei Leipzig, steht für 5000 R mit 2000 R Anzahlung sofort zu verkaufen. Das Nähere früh bis 8 Uhr Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

Ein Landgut

in der Nähe von Leipzig, mit großem Garten, Gewächshaus, Stallungen u. s. w. und einigen Aern Feld ist zu verkaufen durch
Adv. Dr. **C. Stephani** in Leipzig.

Verkauf.

In Sellenhausen ist das mit Nr. 40 bezeichnete Haus nebst dem daran stößenden 21 \square Ruthen enthaltenden Garten zu verkaufen und daselbst das Nähere zu erfahren.

Ein Grundstück an der äußeren Dresdner Straße hier mit bedeutendem Garten, auch Stallung versehen, und ein schöner Bauplatz unfern der L.-D. Eisenbahn hier ist durch mich zu verkaufen.
Hainstraße Nr. 5. **Dr. Schumth.**

Ein Haus in Lindenau ist zu verkaufen durch
Adv. **Cerutti**, Schloßgasse Nr. 16.

Zu verkaufen steht ein 6-octav. Pianoforte von gutem Ton kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen hoch.

Verschiedene Möbels, ein Sopha von Kirschbaum, ein sehr gut gehaltener Spiegel (Trumeau von Mahagoni) gute Betten und Kopfaarmatrasen sind zu verkaufen in der Thomasmühle im Hofe rechts parterre.

Zu verkaufen Neumarkt Nr. 13, 1. Etage, wegen Wegzug von Leipzig:

2 Mahagoni-Sophas mit Bezug, 1 mahagoni-lack. Chiffonnière mit Kuffas und zwei halbe Duzd. Rohrühle.

Eine feine goldene Ancre-Uhr nebst massiver goldener Kette ist Umstände halber billig zu verkaufen bei
F. Patish, Place de repos.

Verkauf. Zwei große Fässer mit Eisenband, die sich sehr gut zu Wasserbehältnissen in ein Gartengrundstück eignen, sind zu verkaufen neue Straße Nr. 5.
Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu verkaufen ist billig eine in gutem Zustande befindliche 2spännige Jalousie-Chaise in der Convict-Dekonomie.

Zu verkaufen steht beim Hausmann in der alten Post ein beschlagener vierräderiger Handwagen.

Habt Acht!

Beachtungswerth

für die Herren Vogelliebhaber.

Angekommen sind echte ungarische Sprosser, welche David, Pabst und Woyack schlagen, genannte Doppelschaller, und noch andere beliebte Touren, auch einen nicht bekannten Schlag, welche von Anfang schlagen Pielamm, Pielamm, sind jede Stunde zu hören im Gasthaus zum halben Mond, Halleische Strasse Nr. 13/458, Zimmer Nr. 6, 1 Treppe hoch.
Anton Wanleck, Vogelhändler aus Prag.

Eine Zippe (David-Zippe), einjähriger Vogel, ausgezeichnet im Gesang, ist zu verkaufen Thonbergstraßenhäuser Nr. 71, 1 Tr.



Zu verkaufen sind zwei lichtbraune Pferde, 5 Jahre alt, ganz fehlerfrei, ein- und zweispännig zu fahren, Burgstraße Nr. 10.



Zu verkaufen ist ein schwarzer Boxer, etwas dressirt, Burgstraße Nr. 10.

Eine Melk-Ziege ist zu verkaufen in Reudnitz in der Feldgasse Nr. 43 B.



Zum Verkaufe steht ein fettes Schwein in den Thonbergstraßenhäusern, Schulgasse Nr. 61.

80 bis 100,000

der vorzüglichsten Mauersteine, im vergangenen Winter noch gebrannt, stehen zum Verkauf. Nähere Auskunft darüber erteilen die Herren **Schulze & Dieze**, Comptoir, Grimma'sche Straße Nr. 37.



Engl.

Sommerlekyopflanzen



gesund und schön in Farbenwahl empfiehlt
Joseph Kral, Handelsgärtner in Koch's Hof.

Heute erhalte ich wieder eine Partie schöne gefüllte Nelkenseker, so wie auch schöne gefüllte rothe und gestreifte abgeschnittene Tulpen. — Der Verkauf ist auf dem Markt, in der Nähe des Barfußgäßchens.

Zu verkaufen sind 20 Scheffel schöne, gutschmeckende, mehlsreiche Kartoffeln, à Meße 3 R , am Stand auf dem Markt, dem Barfußgäßchen vis à vis.

Maitrank in bekannter Qualität
à Bout. 10 Ngr.,
 en gros billiger, empfiehlt **Moritz Siegel.**

Maitrank von vorzüglicher Güte empfiehlt
Anton Rossi, Gaisinstraße Nr. 16.

Cigarren. Alemana, 4 à pr. St., 12 ¢ pr. Mill.
 Columbia, 3 „ „ „ 9 „ „ „
 Domingo, 3 „ „ „ 8 1/2 ¢ pr. Mill.
 Java, 2 „ „ „ 6 ¢ pr. Mill.
 empfiehlt in Auswahl **W. G. Kirsten, Nicolaistr. Nr. 46.**

Vorteilhafter Cigarren-Verkauf.
 Eine Partie gute Cigarren, in 1/10tel und 1/5tel gepackt, sollen
 à 2000 Stück zu 2 ¢ 10 ¢ verkauft werden, auch in einzelnen
 1/10tel und 1/5tel wird um denselben Preis verkauft
 Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 3. Etage.

Natürliche Mineralbrunnen.
 In diesem Jahre sind bei mir folgende Mineralbrunnen zu
 haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den
 Quellen in halben und ganzen Krügen beziehe und ein Lager
 davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch und, da ich
 von sämtlichen Brunnendirectionen in Folge meines bedeu-
 tenden Bedarfs an Mineralbrunnen die **Hauptniederlage**
für hier u. Umgegenden erhalten habe, in jeder Hinsicht
 eben so gut als an den Quellen selbst, aufs pünctlichste aus-
 führen zu können, als:

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle. | 25. Kissinger Rakoczibrunn. |
| 2. Biliner Sauerbrunn. | - - - Glasfl. |
| 3. Brückenaauer Eisenquelle. | - - - Gasfüllung. |
| 4. Carlsbader Marktbrunn. | - - - Gasfüllung, |
| 5. - Mühlbrunn. | - - - Glasfl. |
| 6. - Neubrunn. | 26. Kreuznacher Elisabethbr. |
| 7. - Schlossbrunn. | 27. Lieberwader Sauerbrunn. |
| 8. - Sprudel. | 28. Marienbader Ferdinandsbr. |
| 9. - Theresienbr. | 29. - Kreuzbrunn. |
| 10. Dryburger Sauerbrunn. | - - - Glasflaschen. |
| 11. Eger Franzensbrunn. | 30. Pillnaer Bitterwasser. |
| 12. - Salzquelle. | 31. Pyrmonter Stahlbrunn. |
| 13. - Wiesenquelle. | 32. Saidschützer Bitterwasser. |
| 14. Elsterbrunn. | 33. Schlangenbader Wasser. |
| 15. Emser Kesselbrunn. | 34. Schlesier Obersalzbrunn. |
| 16. - Kränchesbrunn. | 35. Schwalbacher Stahlbrunn. |
| 17. Fachinger Sauerbrunn. | 36. - Weinbrunn. |
| 18. Friedrichshaller Bitterw. | 37. Selterserwasser. |
| 19. Geilnauer Sauerbrunn. | 38. Spaa Puhon. |
| 20. Gieshübler Sauerbrunn. | 39. Tölzer Jod-Schwefelwssr. |
| 21. Gleichenberger Constant- quelle. | 40. - - Sodawasser. |
| 22. Hohensteiner Stahlquelle. | 41. Vichy grande Grille. |
| 23. Homb. Elisabethquelle. | 42. Weilbacher Schwefelbr. |
| 24. Kissinger Maximilianbr. | 43. Wildunger Sauerbrunn. |
| | 44. Wittekinder Salzbrunn. |

Carlsbader Sprudelsalz.
 Kreuznacher Mutterlaugensalz.
 Seesalz.
 Pastilles digestives de Bilin.

PS. Weniger gesuchte Mineralwasser als oben angeführte
 Sorten besörge ich, um solche auch nur in frischesten
 Füllungen liefern zu können, unter billigster Berechnung auf
 Verlangen recht gern.
 Leipzig, im Monat Mai 1853.

Mineralwasser-Handlung von
Samuel Bitter,
 Petersstrasse, im grossen Reiter.

Moselwein 1848^{er}
 ausgezeichnet und auffallend billig.
Moritz Rosenkranz, Katharinenstraße Nr. 3.

Bergmann's
Zahneife
 1 Büchse 3 Ngr. aus Waldheim empfiehlt
 1 Büchse 6 Ngr.
C. F. Schubert, Brühl 61.

Dr. Gräfsche
Brustbonbons,
 1 Schachtel 2 1/2 Ngr. empfiehlt Allen an Husten
 1 Schachtel 2 1/2 Ngr.
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Hustentabletten
 1 ganze Schachtel 10 Ngr. (concession. Pâte Pecto-
 rale) v. S. Wenz in Wies-
 baden, in Leipzig zu haben bei
 Weidenhammer & Gebhardt.
 1 halbe Schachtel 5 Ngr.

Gute Erfurter Reisnudeln,
 frisch und gut, à 3 1/2 ¢.
Moritz Rosenkranz.

Astrachaner Zucker-Erbisen,
 1^{ma} Qualität, empfehlen
Hentschel & Pinckert.

Die
schöne Aussicht
 auf eine reichliche Fruchtente nöthigt mich, meine Vorräthe gänz-
 lich zu räumen, und verkaufe von heute echte gebackene **Vord-
 dorfer Apfel** pr. à 3 ¢, **Muscatebirnen** und **Birne**
blanc pr. à 2 ¢, **Mandarinenpflaumen** pr. à 10 bis
 25 ¢, **Brünellen** pr. à 4 ¢, **Katharinenpflaumen** pr. à
 5 ¢, **Tiroler Rosenmarinapfel** pr. à 8 ¢.
Moritz Rosenkranz.

Neue Matjes-Häringe,
 neuen Caviar erhielt frisch
C. G. Volster, Markt Nr. 15.

neuen Matjes-Häringen
 ist so eben die erste Sendung eingetroffen bei
 Leipzig, den 20. Mai 1853.
Sernau & Delling.

Neue fette Matjes-Häringe
 erhielt und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neue Matjes-Häringe
 empfiehlt **Dr. D. Schwennicke's Wwe.**

Neue Matjes-Häringe,
Maitrank à Bout. 10 Ngr.,
 empfiehlt der Auster- und Weinkeller von
A. Haupt unterm Königshaus.

Die erste Sendung
neuer Jägerhäringe
 erhielt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**
 Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 141.)

21. Mai 1853.

Bemerkungen über die industriellen Zustände der österreichischen Gesamt-Monarchie, gegenüber denen der deutschen Zollvereinsstaaten.

(Schluß.)

Die Leinenindustrie.

Leinenindustrie findet sich in Oesterreich hauptsächlich in Böhmen, Mähren und Oberösterreich. Wie im übrigen Europa, so hat sich auch hier diese Industriebranche zunächst in den Provinzen gruppiert, deren Bodenart der Erzeugung des Rohmaterials günstig. Dieselbe Erscheinung findet sich wieder in Belgien, England, Frankreich, Hannover und den Staaten des deutschen Zollvereins. Schlesien, die Lausitzen, Schwaben, Oberhessen und Westphalen dürfen als die hervorragendsten Industriedistricte zollvereinsländischer Leinenerzeugnisse angesehen werden.

Die Leinenindustrie in Oesterreich steht der im Zollvereine nicht nach. Am meisten folgt sie der Richtung, welche wir in Schlesien und der Lausitz antreffen. Manches davon fand, bevor im deutschen Zollvereine für gebleichte, gefärbte, gedruckte oder in anderer Art zugerichtete Leinwand der Eingangszoll von 11 Thlr. auf 20 Thlr.

pr. Centner erhöht wurde, Absatz in demselben, und in rohen ungebleichten Leinen findet dormalen noch an der preussisch-österreichischen und sächsisch-österreichischen Grenze unter zollbegünstigenden Verhältnissen ein lebhafter Einfuhrverkehr statt.

Obgleich bei der Leinenindustrie in Oesterreich dem Handgespinnste ein besonderer Werth beigelegt wird, so bricht sich dennoch, wie überall, die Verwendung der Maschinengarne rasche Bahn. Flachsspinnereien nach großem Maßstabe entstehen in Oesterreich gleich wie im Zollvereine, und die meist ländliche Beschäftigung des Spinnens mit der Hand, mit jedem Tage unlohnender, wird bald eben so überall verschwinden, wie zu Anfang dieses Jahrhunderts die Schafwollengarn-Maschinenspinnerei die Handspinner außer Thätigkeit setzte.

Vom Handels- und Zollvertrage wird sich die österreichische Leinenmanufactur eben so wenig Vortheil versprechen dürfen, wie die des Zollvereins Aussicht hat, im gegenseitigen Verkehre ihren Markt zu erweitern, denn es sind, wie aus nachstehender Darstellung hervorgeht, die Zwischengollsätze im Allgemeinen, mit etwaiger Ausnahme der für rohes ungezwirntes Leinengarn, so gegriffen, daß sie beim Uebergange aus Oesterreich nach Preußen höher sind, als die dormaligen Zollvereinstariffsätze.

| | Bisheriger Zolltariffsatz | | Künftiger Zwischengollsatz | |
|--|-----------------------------|----------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| | in Oesterreich. pr. Ctr. | im Zollverein. pr. Ctr. | in Oesterreich. pr. Ctr. | im Zollverein. pr. Ctr. |
| Leinengarn: | | | | |
| a. rohes, d. i. ungebleicht, ungefärbt, ungezwirnt, | | | | |
| 1. Maschinengespinnt | 2 fl. 30 kr. | 2 Thlr. — Sgr. | — fl. 45 kr. | — Thlr. 15 Sgr. |
| 2. Handgespinnt | | — " 5 " | | |
| b. gebleichtes, mit Einschluß des bloß abgekochten oder gebuckten, ferner gefärbtes | 12 " 30 " | 3 " — " | 7 " 30 " | 5 " — " |
| c. gezwirntes Garn aller Art | 20 " — " | 4 " — " | 10 " — " | 7 " — " |
| Leinentwaren: | | | | |
| a. gemeinster Art | 7 " 30 " | — " 20 " | | |
| b. gemeine | 20 " — " | 4 " — " | 45 " — " | 30 " — " |
| c. mittelfeine | 75 " — " | 20 " — " | 75 " — " | 30 " — " |
| d. feine | 100 " — " | 20 " resp. | | |
| | | 30 " | | |
| e. feinsten Art, als Spitzen, Stickereien, Waaren in Verbindung mit echten oder unechten Gold- und Silberfäden oder gesponnenem Glas | 250 " — " | 30 " resp. | 200 " — " | 30 " — " |
| | | 60 " | | |
| | | 50 " | | |
| | | 110 " | | |

Der Vereinszolltarif schützte zehrer die innere Leinenindustrie in dem Umfange, daß, mit Ausnahme der zu eigenen Gunsten eingehenden rohen Leinwand, etwa 1% vom Gesamtverbrauche aus dem Auslande eingebracht wurde. Nach solcher Erfahrung steht nicht zu erwarten, daß bei obigen Zwischengollätzen künftighin Etwas aus Oesterreich bezogen werde, zumal Oesterreich in Spitzen, Stickereien und andern Waaren feinsten Art, bei denen der Zwischengollsatz den bisherigen Vereinszolltariffatz nicht überschreitet, unseres Wissens eine hervorragende Industrie nicht aufzuweisen hat.

Eben so wenig wird es aber auch der Leinenindustrie des Zollvereins möglich werden, einen Markt in Oesterreich zu finden. Die Leinenmanufactur des Zollvereins hat in ihren hauptsächlichsten Artikeln vor der Oesterreich in vielen Fällen Nichts, in sehr wenigen kaum Etwas voraus. Darum muß es in die Augen springen, daß in Oesterreich Niemand zollvereinsländische Leinenartikel, je nach Beschaffenheit gegen Entrichtung von 45 fl., — 75 fl., — 200 fl. Zwischengoll, beziehen kann.

Die Einfuhr leinener Waaren in Oesterreich wird sich, gleich wie im Zollvereine, auf geringe Posten feinsten irländischer Leinwände, französischer Batiste und Strumpfwaren, französischer

und belgischer Spitzen beschränken, alles Andere aber nach wie vor der inneren Industrie vorbehalten bleiben, bis dormalen die große Zollschranke zwischen Oesterreich und dem Zollvereine gefallen sein wird.

Die Seidenindustrie.

Vergegenwärtigen wir uns den heutigen Zustand der Seidenindustrie Frankreichs, der Schweiz, Englands, Oesterreichs und der Zollvereinsstaaten, — von der Seidenmanufactur Aasiens wollen wir hier absehen — wie sie in der mannichfachen Weise für den Welthandel arbeitet, so müssen wir zu der Ueberzeugung gelangen, daß auch hierin der deutsche Gewerbefleiß nicht zurückgeblieben ist.

Mögen immerhin die Fabriken zu Lyon, Paris und Zürich in mancher Hinsicht Eigenthümlichkeiten bewahren, müssen wir auch zugestehen, daß St. Etienne und Basel in der Bandindustrie unübertroffen, so ist es doch eine nicht zu bestreitende Thatsache, daß die deutsche Seidenindustrie im Laufe der letzten 25 Jahre Schritt vor Schritt festeren Boden gewonnen und daß jetzt auch ihre Vorzüge an den großen Weltmärkten Anerkennung finden. Das Eigenthümliche hierbei ist, daß, während in Oesterreich die Seidenmanufactur unter dem Schutze des Einfuhrverbotes erstarrte, sie im Zollvereine die ausländische Concurrenz bekämpfte, ohne wesentlich

geschützt zu sein, denn 110 Thlr. Eingangszoll pr. Centner Seidenwaare, eine Besteuerung von etwa 5-10% involvirend, dürfte als Industrieschutz nicht angesehen werden können. Es ist übrigens eine eigene, der Freihandelstheorie günstige Erscheinung, daß, während die Baumwollen-, Leinen- und Wollenindustrie auch im Zollvereine fast bis zur Prohibition gegen das Ausland geschützt ist, die Seidenmanufactur auf dem Boden einer fast freien Concurrenz größer und kräftiger geworden, als die Schooskinder des Schutzesystems.

Oestreich, welches in seinem italienischen Staatsgebiete den Sitz der europäischen Seidencultur aufzuweisen hat, hat, namentlich in seiner Hauptstadt, eine in mehr denn einer Beziehung anerkennungswerthe Seidenmanufactur herangebildet, die, wenn sie auch nicht nach allen Richtungen hin mit dem Auslande sich messen darf, eben so wie die Seidenindustrie im Zollvereine, in der Hauptsache dem eigenen Bedürfnis genügt und, nach uns vorliegenden Wahrnehmungen, dabei Manches in das Ausland abzugeben vermag.

Was vorstehends von den Seidenwaaren gesagt, das leidet auch auf viele halbseidene Artikel Anwendung, nur mit dem Unterschiede, daß, während die hier einschlägige Fabrikation in Oestreich ebenfalls zunächst auf dessen Hauptstadt beschränkt ist, dieselbe im

Zollvereine sich vielfach da wieder findet, wo die Kammgarn-Wollenmanufactur heimisch ist.

Oestreichs Seiden- und Halbseidenwaaren-Manufactur erfreut sich insbesondere einer anerkannten Befähigung in der Fabrikation reicher Stoffe, und auch auf dem Gebiete der Seidenbandsfabrikation leistet sie Tüchtiges. Ein besonderes Uebergewicht besitzt dieselbe aber, der des Zollvereins gegenüber, in der Fabrikation halbseidener Shawls. Dem deutschen Zollvereine gegenüber befand sich die östreichische Seidenmanufactur zeitlich insofern im Vortheile, als es ihr vergönnt war, in demselben, namentlich mit französischen Fabrikaten, in Concurrenz zu treten, was sie denn auch, da die Eingangsabgaben von 110 Thlr. pr. Centner Seidenwaaren und 55 Thlr. pr. Centner Halbseidenwaaren ein erhebliches Hindernis nicht waren, die Shawlindustrie insbesondere anlangend, in ergebiger Weise benützte. Dagegen war den Fabrikanten des Zollvereins der östreichische Markt zeitlich verschlossen. Selbst der seit dem 1. Februar 1852 für die östreichischen Staaten gültige Zolltarif wirkt in der Hauptsache gleich einer Prohibitivmaßregel. Hierinnen dürften aber die Bestimmungen des Handels- und Zollvertrages in manchen Beziehungen günstigere Verhältnisse gestalten, wie aus der folgenden Darstellung zu entnehmen:

| | Bisheriger Zolltariffsatz | | Künftiger Zwischenzollsatz | |
|--|---------------------------|------------------|----------------------------|----------------|
| | in Oestreich. | im Zollverein. | in Oestreich. | im Zollverein. |
| | pr. Ctr. | pr. Ctr. | pr. Ctr. | pr. Ctr. |
| Seidenwaaren: | | | | |
| 1. feine, d. i. Waaren aus Seide allein oder in Verbindung mit echten oder unechten Gold- oder Silberfäden | 600 fl. | 110 Thlr. | 120 fl. | 80 Thlr. |
| Ferner: | | | | |
| Waaren aus Seide allein oder in Verbindung mit anderen Weber- oder Wirkmaterialien erzeugt, als Bänder, V. l'epel, Plüsch, Sammete, Musselin, Barege, Crepe, Gaze, Blondes, Spitzen und andere un- dichte Gewebe sowie alle gestickte Waaren | 600 " | 110 " resp. 55 " | 120 " | 80 " |
| 2. gemeine, d. i. alle nicht unter 1. genannte Waaren, in denen außer anderen Weber- und Wirkstoffen sich auch Seide befindet | 250 " | 55 " | 75 " | 50 " |
| Ferner: | | | | |
| seidene mit Kautschuck, Guttapercha, anderen Harzen oder Wachs überzogene oder getränkte Waaren | 250 " | 50 " resp. 11 " | 75 " | 50 " |

Es läßt sich verhoffen, daß bei diesen Zwischenzollsätzen, in so weit sie dem Werthe der Waaren so angemessen sind, daß eine erhebliche Vertheuerung gegen das inländische Fabrikat nicht erwächst, manche zollvereinsländische Seiden- und Halbseidenwaaren in Oestreich eben so gut einen Markt finden werden, wie ihn die Fabrikanten Oestreichs schon seit lange im Zollverein besitzen.

Die Wollenindustrie.

Die Wollenmanufactur, die mit am weitesten verbreitete in Deutschland, findet auch in Oestreich, sowohl in Tuchen und den mannichfachen tuchartigen Stoffen, als auch in Kammgarngeweben der verschiedensten Benennungen und Fabrikationsweisen eine sehr respectable Vertretung. In Böhmen, Mähren, Kärnten, Ober- und Niederösterreich, Siebenbürgen, Steyermark und Ungarn ist die Wollenindustrie nicht nur für die allgemeinen Bedürfnisse, wobei sie hin und wieder in den Nationaltrachten und Gebräuchen ihre Richtung findet, vielfältig beschäftigt, sondern sie folgt auch dem

Streben nach derjenigen technischen Vollendung, welche Luxus und Mode beanspruchen. In dieser letzteren Beziehung dürfen die Tuchmanufacturisten in Reichenberg, Brünn, Klagenfurt u. a. D. ohne Zweifel mit denen in Schlessien, der Lausitz, Mark Brandenburg, den Rheinprovinzen, Sachsen und Württemberg sich füglich messen, und eben so finden wir, daß in Kammgarngeweben an manchen Orten, namentlich in Wien, eine Industrie vertreten wird, welche der in Preußen, Sachsen und Thüringen wenig nachgiebt. In gedruckten Stoffen zeichnet sie sich besonders aus.

Ob nun aber, in so lange der Handels- und Zollvertrag zwischen Oestreich und dem Zollvereine in seiner jetzt vereinbarten Gestalt in Kraft bleiben wird, zu erwarten steht, daß, bei der thatsächlichen Gleichbefähigung der Manufacturisten in Wollenwaaren, ein wesentlicher gegenseitiger Absatz stattfinden werde, das wollen wir noch zu erörtern versuchen. Zu diesem Behuf lassen wir auch hier die Tarifsätze nebeneinander gestellt folgen, welche in beiden Zollgebieten bisher zur Geltung gekommen und welche Zwischenzollsätze im bevorstehenden Verkehre unter sich in Aussicht stehen.

| | Bisheriger Zolltariffsatz | | Künftiger Zwischenzollsatz | |
|-----------------------------|---------------------------|------------------|----------------------------|----------------|
| | in Oestreich. | im Zollverein. | in Oestreich. | im Zollverein. |
| | pr. Ctr. | pr. Ctr. | pr. Ctr. | pr. Ctr. |
| Wollenwaaren: | | | | |
| a. gemeinster Art | 12 fl. 30 kr. | 20 Thlr. resp. | 45 fl. | 80 Thlr. |
| b. gemeine | 50 " " | 30 " und | | |
| c. mittelfeine | 75 " " | 50 " | | |
| d. feine | 100 " " | 30 " resp. | 100 " | 80 " |
| e. extrafeine | 150 " " | 50 " resp. | 200 " | 30 " |
| l. feinsten Art | 250 " " | 50 " resp. 110 " | | |

Die Zollsätze in dem seit dem 1. Februar 1852 dem gesammten Auslande gegenüber gültigen östreichischen Tarife sind so gegriffen, daß sie der inneren Industrie mit sehr wenigen Ausnahmen den

entschiedensten Schutz gewähren müssen. Die Abgabensätze im Vereinzolltarif sind bei Weitem nicht so hoch gegriffen und kaum sind es 5% des Bedarfs, welche vom Auslande bezogen worden, mithin

fallen reichlich 95% der Zollvereinsländischen Wollenindustrie anheim. Nehmen wir nun die Wollenwaaren, wie sie von den künftigen Zwischenzollsägen betroffen werden, nach ihrer Beschaffenheit in's Auge, so muß, im Verkehre aus Oestreich nach den Zollvereinsstaaten, uns einleuchten, daß der Bezug wollener Waaren in der Hauptsache von der bisherigen Unerheblichkeit bleiben wird, denn der Zwischenzoll ist nur in Ansehung derjenigen Wollenwaaren ein geringerer, welche, vom übrigen Auslande eingehend, mit 50 Thlr. pr. Centner belegt sind. Also nur in bedruckten und faconnirt gewebten Stoffen wird es möglich sein, daß östreichische Fabrikanten, da hier eine Zollermäßigung von 20% in Betracht kommt, Absatz im Zollverein finden, zumal Brunn in faconnirten Tuchartigen Stoffen und Wien in bedruckten Artikeln eine vorzügliche Waare liefern. Von eben so wenig belangreicher Ausicht ist aber auch der Absatz wollener Waaren aus den Zollvereinsstaaten nach Oestreich. Von den Artikeln, welche nur einem Zwischenzoll von 45 fl. pr. Centner unterliegen, können alle die, welche im Tarif als gemeinstes und gemeine Art bezeichnet sind, nicht in Betracht kommen. Nur in gewissen mittelfeinen und feinen Fabrikaten aus Kammgarn, z. B. in Thibets, dürften sich einige Absatzwege eröffnen.

Im Allgemeinen wird daher die Wollenindustrie der Zollvereinsstaaten in der nächsten Zeit an Oestreich einen eben so schwachen Kunden finden, wie die Fabrikanten Oestreichs am Zollvereine, denn die beiderseitigen Zwischenzollsätze sind, nach zeitlichen Erfahrungen, ausreichend, um die innere Industrie eines jeden Zollgebietes vor der Concurrenz des andern zu schützen.

In einem zweiten Artikel behalten wir uns die Fortsetzung dieser Erörterung in Ansehung der Industrie in Metallen, Glas, Thonwaaren, Papier, Leder ic. vor.

Stadttheater.

Am 19. d. M. ging Schiller's „Jungfrau von Orleans“ mit der bei klassischen Stücken üblichen Besetzung des Hauses — volles Parterre, leere Gallerien und Logen — über die Bretter. Es stellte sich bei dieser Vorstellung wieder der Uebelstand heraus, daß die wenigen umfangreichen Rollen in Schiller's Dramen bei unserem Theater nicht alle nur einigermaßen genügend besetzt werden können, daß dadurch zuweilen eine sehr unzeitige Heiterkeit beim Publicum erregt und die Illusion, welche durch würdige Leistungen erzeugt, unangenehm gestört wird. Es sei ferne, der Direction bei den einmal bestehenden Verhältnissen daraus einen Vorwurf zu machen, doch könnte dem Uebel damit theilweise wenigstens abgeholfen werden, wenn die im Schauspiel niemals mitwirkenden Mitglieder der Oper sich herbeilassen wollten, solche kleine, aber nicht unwichtige Rollen in klassischen Dramen ausnahmsweise zu übernehmen. Zur Verherrlichung eines Schiller'schen Werkes würden diese Mitglieder ohne Zweifel sich gewiß dazu bereit finden lassen, um so mehr, als die ersten Schauspieler unserer Bühne sich nicht selten zu kleinen, im „Lannhäuser“ sogar zu stummen Rollen bereitwillig in der den wahren Künstler nur ehrenden Absicht hergeben, das Ganze in würdigster Weise zur Darstellung zu bringen.

Ein Schiller'sches oder ein Shakespeare'sches Drama dürfte aber sicher dieses kleinen Opfers nicht weniger werth sein, als selbst das beste Musikdrama. — Die hervorragenden Personen in der „Jungfrau von Orleans“ waren größtentheils trefflich vertreten. Obgleich der Charakter der Johanna dem zarteren weiblichen Naturell der Fräul. Schäfer weniger zuzufügen scheint, so verstand sie es doch, sich in den Geist der äußerst schwierigen Rolle hineinzuleben und uns so ein im Ganzen ungetrübtes Bild der Heldin vorzuführen. Die Künstlerin fand ihre schönsten Momente da, wo sich in Johanna das weibliche Element geltend macht. Man fühlte, daß sie hier sich selbst gab, daß die Darstellung dieser Regungen des weiblichen Herzens ihrer eigenen Natur entsprachen, während sie sich das kalte, dem Irdischen und Menschlichen abgewendete Heldenthum der Johanna erst durch Studium hatte aneignen müssen. Diese vom Dichter meisterhaft durchgeführte Mischung der beiden so sehr sich widersprechenden Elemente in der Person der Johanna macht diese Rolle zu einer der schwierigsten Aufgaben, die einer dramatischen Künstlerin gestellt werden können. Es verdient deshalb der Fleiß und der Eifer, mit denen sich Fräul. Schäfer der Lösung einer solchen Aufgabe unterzog, die größte Anerkennung. — Herr Rudolph gab den Dunois so, wie man es von diesem reichbegabten und talentvollen Darsteller erwarten durfte. Der Dichter hat in diesem Helden einen stolzen, ritterlichen und etwas freimüthigen Charakter gezeichnet, wie deren die französische Geschichte mehrere aufzuweisen hat. Herrn Rudolph's verständnißvolle Auffassung seiner Rolle, seine durchaus noble Haltung entsprachen nach allen Seiten hin dem Bilde, das man sich beim Lesen des Trauerspiels von diesem schönen Charakter macht. Von den übrigen hervorragenden Partien waren die der Agnes Sorel durch Fräul. Lieblich und des Burgund, Talbot, Lionel und Thibaut durch die Herren Stürmer, Behr, v. Dhegraven und Pauli sehr gut vertreten, besonders lobend verdient aber der Talbot des Herrn Behr erwähnt zu werden. In der Darstellung des Königs durch Herrn Böckel hätten wir etwas mehr königliche Würde, etwas mehr Männlichkeit gewünscht. Herr Böckel ließ die Sanftmuth und Liebenswürdigkeit in dem Charakter dieses Königs zu sehr hervortreten, so daß dieser Fürst oft weichlich und weiblich erschien, namentlich dem ritterlichen Dunois gegenüber. Das häufige, ein ungenügendes Memoriren verrathende Versprechen Herrn Böckel's, das übrigens beiläufig auch einigen anderen Darstellern mehrere Male begegnete, störte sehr — und in dieser Unsicherheit mag wohl auch der Grund dafür zu suchen sein, daß Herrn Böckel's Leistung Mancherlei zu wünschen übrig ließ. Die Rolle der Königin Isabeau war durch starkes Streichen zu einer sehr kleinen geworden. Sie ward durch Fräul. Huber entsprechend gegeben. Die Rollen des La Hire, Du Chatel, Fastolf, Raoul, Raimond und Bertrand wurden durch die Herren Herboldt, Scheibler, Schott, Saalbach, Lobe und Ballmann genügend ausgefüllt. Bezüglich des Ensembles vermiften wir in dieser Vorstellung die gehörige Abrundung und Präcision, die man in der Regel auch bei größeren Dramen in neuerer Zeit hier zu finden gewohnt ist. Wir sind überzeugt, daß bei einer zu wünschenden baldigen Wiederholung des Dramas durch nicht sparsame Proben diesem Mangel abgeholfen sein wird. *h.

Anzeigen.

Neues Provencer-Oel

ist die erste Sendung angekommen, die Qualität vorzüglich süß und fett, à 8 12 Ngr.,

Stralsunder Brathäringe,

haltbar, braun geröstet, 80 Stück 1 1/4 Thlr.,

frischen marinirten Lachs,

à 8 10 Ngr., in Fässern von 10 & à Faß 2 1/2 Thlr., neue nordische Kräuter-Anchovis, 1 Faß 4 & haltend für 20 Ngr.,

Burgunder Essig à l'estragon,

starke reine Säure, à Bout. 5 Ngr.,

neuer Caviar

ist der erste eingetroffen, empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Zu verkaufen sind saure Gurken

Halle'sches Gäßchen Nr. 11.

Zu verkaufen sind gute saure Gurken Weststraße Nr. 1656 im Victualienverkauf.

Gute Milch und Sahne im Maß wie auch in Gläsern, Butter, Käse, Eier und gute weiße Kartoffeln sind zu haben Leipz. Gasse Nr. 99.

Zu kaufen gesucht werden Regale, die sich zu Kurzwaaren eignen, so wie auch Glaskasten und Glaschränke. Adressen bittet man unter R. 13 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine gut gehaltene Commode Petersstraße Nr. 33, 4 Treppen.

Zu einem Fabrikgeschäft, dessen Fabrication nicht von der Mode abhängt und 30 bis 40 pro Cent Nutzen gewährt, wird ein Theilnehmer mit einem disponibeln Vermögen von 2500 Thln. oder mehr gesucht. Darauf Reflectirende wollen frankirte Anfragen unter H. M. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Für Capitalisten.

Auf ein auswärtiges Hausgrundstück, welches durch Brand zerstört wurde und was wieder neu gebaut und an der schönsten Lage des Marktes gelegen ist, mit Garten und Niederlagegebäuden einen Werth von 6000 f hat, werden nur 1600 f zum Gebiren auf erste Hypothek gesucht. Offerten unter A. W. 10. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

1200 Thlr. und 500 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch
Adv. **Cerutti**, Schloßgasse Nr. 16.

Gesucht

werden noch Zimmergesellen Mittelstraße Nr. 4.

Gesucht wird in eine hiesige Restauration zum 1. Juni ein gewandter Kellner, welcher das Bier auf Rechnung nehmen muß, in Folge dessen aber eine geringe Caution zu stellen hat. Näheres ist zu erfragen Thomaskäfigen Nr. 2 bei Herrn Schmidt.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehener Billardmarqueur Neumarkt Nr. 12 parterre.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Tischler zu werden. Näheres Wasserkunst Nr. 10 bei
Carl Rind jun.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 14—16 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, Grimm. Straße Nr. 11, 4 Tr.

Für eins der größern Puzgeschäfte in einer Provinzialstadt Schlesiens suchen wir eine im Putz- und Sauben-Fache tüchtige Arbeiterin, und ertheilen darauf Reflectirenden Näheres
Gebrüder Göhring, Reichstraße Nr. 16.

Zur Leitung eines nicht unbedeutenden Puz- und Modewaaren-Geschäfts wird eine geübte Puzmacherin, jedoch nur solche, unter vortheilhaften Bedingungen nach außerhalb verlangt. Offerten unter J. B. H. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein geübte Puzmacherin findet gegen guten Gehalt festes Engagement. Näheres kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Thalstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juni ein Mädchen zu häuslichen Arbeiten Obstmarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Scheuermädchen in eine Restauration. Zu erfragen Petersstraße 3, Garngeschäft bei Mad. Kunz.

Zum Warten eines Kindes wird für den Nachmittag ein ordentliches Mädchen gesucht Schützenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Eine ordentliche zuverlässige Aufwärterin wird gegen freie Wohnung und Schlafstelle gesucht. Näheres Petersstraße Nr. 24, 4. Et.

Ein Tischler, welcher schön und billig polirt, bittet hochgeehrte Herrschaften um Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben Wasserkunst Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Kutscher in den 20er Jahren, welcher 5 Jahre bei einer Herrschaft war und zu Johannis seine jetzige Stelle verläßt, auch gänzlich militärfrei ist, sucht Unterkommen. Näheres bei
J. G. Otto, Moriststraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein junger, gut empfohlener Kellner sucht zum 1. Juni Stelle. **Gr. Windmühlengasse Nr. 1 B, 2e Hof parterre.**

Ein starker, kräftiger Mensch sucht Stelle, war 9 Jahre auf einem Ort, kann gut mit Pferden umgehen. Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein junger, solider Mensch, im Schreiben und Rechnen sehr geübt, sucht sofort als Handlungs-Copist oder Markthelfer Stelle. **Julius Knöfel**, gr. Windmühlengasse Nr. 1 B.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Kutscher sucht als solcher oder als Hausknecht zum Juni oder Juli eine Stelle. Näheres Amtmann's Hof im Schuhmachergewölbe.

Ein an Ordnung gewöhnter, arbeitsamer und im Schreiben nicht unerfahrener Bursche von 18 Jahren, welcher schon in einer Handlung war, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Werthe Adressen, mit H. S. # 1 gezeichnet, bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen gewandten, mit guten Zeugnissen versehenen Kellner eine dauernde Stellung in einem Gasthause oder in einer tüchtigen Restauration; selbiger steht noch im Dienste. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Ein junger Mensch, welcher gute Zeugnisse beibringen kann, sucht einen Dienst als Markthelfer. Adressen bittet man unter F. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juni von einem soliden Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, ein Dienst als Köchin oder Stubenmädchen. Näheres am Schuhmacherstand Nr. 5 im Salzgäßchen.

Eine junge Frau von hier sucht Verhältnisse halber von heute an eine Aufwartung oder Stelle als Kinderwärterin. Näheres zu erfragen Dessauer Hof, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren, sucht bis zum 1. Juni einen Dienst. Das Nähere bei dem Hausmann Katharinenstraße Nr. 6.

Ein anständiges Frauenzimmer sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd; auch würde sie der Stelle einer Wirthschafterin gut vorstehen können. Zu erfragen bei Herrn Mechanikus Schäler, Querstraße Nr. 29.

Ein im Kochen und häuslicher Arbeit erfahrene Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht einen Dienst Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

Ein junges Mädchen von einnehmendem Aeußern, das der franz. Sprache ganz mächtig, im Englischen bewandert, fertig im Pianofortespiel, geübt im Gesang und sonst mit allen andern Kenntnissen einer Erzieherin ausgerüstet ist, sucht wieder als solche oder auch als Gesellschafterin einer Dame von Stande Engagement. **Julius Knöfel**, gr. Windmühlengasse Nr. 1 B.

Ein junges Mädchen, welches seit 4 1/2 Jahren in einem Geschäft grösstentheils als Verkäuferin conditionirt und das beste Zeugniß anweisen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stelle. Adressen beliebe man unter A. S. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein wohlgebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen.

Gütige Nachfragen erbittet man sich Königsplatz Nr. 1 in Nagel's Wirthschaft.

Ein wohlgebildetes Mädchen, nicht von hier, welches schneiden kann, überhaupt nicht unerfahren in häuslichen Arbeiten ist, auch einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht einen anständigen Dienst.

Gütige Nachfragen erbittet man sich Königsplatz Nr. 1 in Nagel's Wirthschaft.

Ein Altenburger Mädchen, das schon längere Zeit hier ist, sucht zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit oder auch bei Kinder einen Dienst.

Näheres Lindenstraße Nr. 8 parterre.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches im Nähen und Schneidern gut bewandert ist, sucht einen Dienst als Jungfer, Jungemagd oder Ladenmädchen. Das Nähere zu erfragen Petersstraße Nr. 28, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, für Küche und Hausarbeit von seiner jetzigen Herrschaft bestens empfohlen, sucht zum 1. Juni einen Dienst.

Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, im Kochen nicht unerfahren ist und gute Atteste aufweisen kann, wünscht den 1. Juni oder Juli ein Unterkommen. Näheres zu erfragen Neumarkt Nr. 35, 1 Treppe.

Ein pünctliches Frauenzimmer sucht noch einige Aufwartungen. Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 35, im Hofe links 1 Tr.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht werden einige Aufwartungen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 36, im Hofe rechts parterre.

Ein Logis von Stube und Kammer, möblirt, wird gesucht. Näheres Thomaskäfigen, Holberg's Haus, im Keller.

logie
diese
Bah
straß
Adre
von
der,
rand
zu r
d. R
mitt
Pro
der
lose
D
E
für
3 T
an d
zu v
3
gang
3
E
Sta
Wi
da f
E
kauf
als
Brü
3
aus
Nr.
3
straß
3
Cabi
3
Stu
3
möbl
3
im
3
hoch
gasse
3
Nico
3
liche
anfi
hand
E
Gew
E
Pete
E
verm

Logis: Gesuch.

Ein kinderloser Beamter sucht ein kleines freundliches Familienlogis, Juli beziehbar. Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter R. H. 4.

Gesucht wird ein Familienlogis in der Nähe des Magdeburger Bahnhofes, entweder Reudniger Straße, Lauchaer oder Schützenstraße und Gerberstraße, im Preise von 36 bis 40 f., bis Johannis. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter St.

Gesucht wird von einer kinderlosen Wittwe ein kleines Logis von 20 bis 24 f. Näheres Nicolaistraße Nr. 54, 4 Tr. links.

Ein möbliertes Stübchen mit Bett, jedoch nur in gesunder, freundlicher Lage, wird von einem Mädchen gegen Prämienzahlung entweder sogleich oder Anfang künftigen Monats zu miethen gesucht. Versiegelte Anerbieten nimmt die Expedition d. Bl. unter Mario Müller entgegen.

Zu vermieten und zu Michaelis a. c. zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis mit allem Zubehör, Aussicht nach der Promenade, im Preise von 130 f. Zu erfragen beim Besitzer der Thomasmühle.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an stille, rechtliche, kinderlose Leute, im Preise von 40 f.

Das Nähere Preußergäßchen Nr. 1/41.

Ein Gärtchen, hübsch eingerichtet, mit gemauertem Häuschen, ist für dieses Jahr noch billig zu vermieten. Hohe Straße Nr. 28, 3 Treppen zu erfahren.

Im silbernen Bär

an der Universitätsstraße ist von Michaelis d. J. ab die 2te Etage zu vermieten durch **Adv. Ludwig Müller.**

Zu vermieten ist, sogleich zu beziehen, ein Sommerlogis, ganz in der Nähe der Stadt.

Zu erfragen Mittelstraße Nr. 4 parterre.

Eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör erster Etage ist nebst Garten zu Johannis d. J. in der großen Windmühlenstraße Nr. 33 zu vermieten. Näheres daselbst bei **F. Prinz.**

Ein geräumiger Keller mit Eingang von der Straße, als Verkauflocal gut passend, ist als solches oder als Lager — jedoch nicht als Restauration — zu Johannis a. c. zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 68, im Gewölbe.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine helle, freundliche, ausmöblierte Stube mit Kofen, auf's ganze Jahr, im Brühl Nr. 70, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine möblierte Stube in der Petersstraße Nr. 35/62, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine möblierte freundliche Stube mit Cabinet und Hausschlüssel Petersstraße Nr. 24, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine freundliche möblierte Stube, an einen oder zwei Herren, Neumarkt Nr. 11/18, 4. Et.

Zu vermieten ist zum 1. Juni oder 1. Juli eine schön möblierte Stube Grimma'sche Straße Nr. 31, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit oder ohne Bett im Dessauer Hof vorn heraus rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube, eine Treppe hoch vorn heraus. Zu erfragen bei **G. Hartmann**, Magazinsgasse Nr. 3.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube an ledige Herren Nicolaistraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Für einen oder zwei Herren von der Handlung können 2 freundliche möblierte Zimmer in der Nähe des Königsplatzes und in einer anständigen Familie sofort nachgewiesen werden in der Schnitthandlung des Herrn Aug. Böttcher, Hainstraße Nr. 32.

Eine trockne Niederlage ist billig zu vermieten. Das Nähere Gewandgäßchen Nr. 3, im Hofe 1 Treppe.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, 5 Treppen vorn heraus.

Eine fein möblierte Stube, Aussicht in den Schlossgarten, ist zu vermieten Petersstraße Nr. 20, im 2. Hofe 2 Treppen links.

Ein möbliertes Stübchen mit separatem Verschluss ist für 18 f zu vermieten Holzgasse Nr. 18, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube, im Garten gelegen, ist für diesen Sommer zu vermieten Schimmel's Gut, links parterre.

Vom 1. Juni an ist eine sehr schöne Stube monatweise billigt zu vermieten Markt, Königs Haus Nr. 17, 2. Etage.

Sogleich beziehbar ist eine freundlich möblierte Stube an einen oder zwei Herren Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Stube mit hellem Schlafgemach eine Treppe hoch ist sofort oder vom 1. Juni mit oder ohne Möbel zu vermieten Thomasmühle, im Hofe rechts parterre.

Zwei gut möblierte Zimmer in gesunder und angenehmer Lage sind zusammen oder getrennt zu vermieten und am 1. Juni zu beziehen Königsstraße Nr. 4, im Gartengebäude 2 Treppen.

Zwei Stuben mit oder ohne Möbel, auch zu einem Geschäftslocal, wie zu einer juristischen Expedition passend, mit separatem Verschluss, sind zu vermieten **Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.**

Ein Stübchen, unmöbliert, ist billig zu vermieten kl. Fleischer-gasse Nr. 9, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen Nicolaistraße Nr. 49, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Ritterstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Offen sind zwei Schlafstellen. Näheres Reichstraße Nr. 15 im Keller.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Theilnehmer an einer Stube mit Kammer Salomonstraße Nr. 5A, 1 Treppe rechts.

Omnibusfahrt nach Grimma

Sonntag den 22. d. M. Früh 5 Uhr Abfahrt und Abends zurück. Zu melden Gerberstraße Nr. 7 bei **W. Selmerdly.**

In Weil's Salon

sind die schönen in Del gemalten „Ansichten der vereinigten Staaten Nordamerika's“, ganz nach der Natur aufgenommen und ohne Gläser zu sehen von früh 8 Uhr bis Abends. Entree 5 f, Kinder die Hälfte. **William Lewis Jansen.**

Bei Wiederkehr der schönen Jahreszeit erlaubt sich Unterzeichneter auswärtige Herrschaften auf sein Etablissement aufmerksam zu machen. Dasselbe bietet den geehrten Besuchenden freundliche Räume, einen schön gelegenen Garten, Gelegenheit zu Wasserfahrten auf der unmittelbar vorbeiströmenden Saale und zu Spaziergängen nach dem nahen Siebichenstein mit seinen romantischen Bergruinen und seiner heilkräftigen Soolquelle Wittekind; es bietet ferner freundliche und billige Bewirthung mit kalten und warmen Speisen und den besten Getränken und jeden Mittag 1 Uhr Table d'hôte (à 10 Sgr.), so wie zu jeder Tageszeit à la carte; endlich auch ein wohlbesetztes Livolitheater, so wie 2 Mal in der Woche Concerte vom Chor des Stadtmusikdirectors John.

Weintraube in Siebichenstein bei Halle. **W. Koch.**

Bad Wittekind.

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß jeden Sonn- und Festtag während der Saison bei mir **table d'hôte** gespeist wird.

Beschmidt.

Morgen Sonntag
ODEON. Concert u. Ballmusik.
von **C. Fölk.**
Anfang 3 Uhr.

Morgen Sonntag Con-
Leipziger Salon. cert und Tanzmusik,
wobei mit guten Speisen
und Getränken bestens aufwartet **C. F. Haserkorn.**

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend den 21. Mai

Concert des Musikchor L. Pohle.

Anfang 3 Uhr. Näheres enthält das Programm.

Morgen Früh-Concert. Anfang 6 Uhr.

Bonorum.

Morgen Sonntag den 22. Mai

Früh- u. Nachmittags-Concert

von Friedrich Biede.

Anfang früh 5 1/2, Nachmittags um 3 Uhr.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 22. Mai

Concert im Garten

von 3-6 und 7-10 Uhr

von

W. Herfurth.

NB. Bei ungünstiger Witterung Abends Concert im Saale.

TIVOLI. Morgen Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor v. W. Wend.**Wiener Saal.** Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. W. Wend.**Gasthof zu Probstheida.**Morgen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
das Musikchor von J. G. Hörsch.**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**
Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.
C. Haustein.**Waldschlösschen zu Gohlis.**Morgen Sonntag früh und Nachmittags Concert; nach Beendigung desselben Ballmusik.
E. Starcke.**Waldschlösschen zu Gohlis.**Morgen Sonntag zum Früh-Concert von früh 4 Uhr an frisches Gebäck und von 8 Uhr an Speckkuchen, wozu freundlichst einladen
Zerbe & Jürges.**Mariabrunnen.**Morgen zu Kleinpfeingsten ladet zu Fladen, verschiedenen feinen Kaffeeuchen, Prophetenkuchen, gutem Kaffee, ff. Baiarischem und vorzüglichem Lagerbier von G. Derbsfuß, so wie zu warmen und kalten Speisen freundlichst ein
M. Kraft.Das beliebteste
baierische**Kizinger Bier**

empfehlen

Görsch, Burgstr. Nr. 21.

Morgen früh nach 10 Uhr Speckkuchen.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Cotelettes mit Spargel etc. — Zugleich empfehle ich mein baierisches Sommerbier von Herrn Ammon in Nürnberg als ausgezeichnet.
C. A. Mey.**Schloß Ballenstädter Bierniederlage, Universitätsstraße Nr. 8.** Heute Abend Roastbeef mit Kartoffeln etc. Morgen früh
Carl Weinert.um 10 Uhr Speckkuchen. Baiarisches Sommerbier empfiehlt als vorzüglich fein
Heute von 12 Uhr an Schinken (in Burgunder gekocht), wozu ergebenst einladet
F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen im Burgkeller, wozu ergebenst einladet
J. G. Kühne.**Heute früh Speckkuchen.** Zugleich erlaube ich mir auf mein ganz vorzügliches baierisches Doppelbier (à Seidel 1 1/2 6 S.) aufmerksam zu machen, wozu
F. Friedleben am Markt,**Colosseum.** Morgen Sonntag
Concert- u. Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.**Colosseum.** Heute Abend zu Sauerbraten und Klößen, nebst ff. Bier ladet ergebenst ein
C. Ch. Prager.**Militair-Concert**

im Garten des Gasthofes zu Gytbra

Sonntag den 22. Mai, gegeben von dem Musikchor des königl. sächs. 3. Reiter-Regiment, wozu ergebenst einladet
Th. Mittel.**Concert in Stötterich**

morgen Sonntag, wobei Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen, vorzügliches Pilsener, Gersdorfer und ff. Baiarisch von Kurz und feinsten Maltrank von Moselwein.

Abends Allerlei mit Cotelettes, junge Bohnen mit Zunge, Stangen-Spargel mit Schinken oder Cotelettes, Beefsteak und Eierkuchen.
Schulze.

* Von früh 6 Uhr an frisches Gebäck.

Schleussig.

Morgen Sonntag

Früh- u. Nachmittags-Concert
von C. Fölk.**Schleußig.**Morgen zu Kleinpfeingsten früh und Nachmittag stark besetztes Concert, wobei ich mit gutem Kaffee und Kuchen und diversen warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet
J. G. Volter.**Thecla.**

Morgen Sonntag Tanzmusik.

Möckern zum weißen Falken.

Morgen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
das Musikchor von J. C. Börsch.

Thonberg.

Morgen Sonntag von früh 6 Uhr an ist feiner Speckkuchen fertig und die Regelbahn im besten Stande, wozu ergebenst einladet
J. F. Meister.

Connewitz.

Morgen starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Böhlitz: Ehrenberg.

Es ladet morgen ein geehrtes Publicum zu diversen Speisen, Kuchen und Getränken ergebenst ein
S. Große.

Gasthof in Lindenau.

Morgen Sonntag Tanzmusik. C. Hanstein.

Plagwitz.

Morgen zu verschiedenen Speisen und guten Getränken, so wie zu Fladen, Suister-, Propheten- und mehreren Kaffeekuchen ladet ein
Morgen starkbesetzte Tanzmusik. Düngefeld.

Stötteritz.

Morgen zu Kleinpfeffeln ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen ergebenst ein
F. Tuschmann.

Drei Lilien in Meuditz.

Heute Schlachtfest; Abends Wurst und Bratwurst mit Schmor-
kartoffeln, wozu ergebenst einladet
F. Rudolph.

Die neu gebaute

Regelbahn im Gasthof zur gold. Laute, Frankfurter Straße, ist noch für einige Abende in der Woche zu besetzen.
Gastwirth Fr. Messerschmidt.

Es ladet heute zu einem gesellschaftlichen Stollen-
Auschieben freundlichst ein
E. W. Grohmann, Antonstraße Nr. 1.

Bei Gotthelf Weinert,

Gewandgäßchen Nr. 4, heute

Leisniger Bockbier zu 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Frankfurter Apfelwein à Flasche 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Heute Abend ladet zu Bratwurst mit Kartoffeln
ergebenst ein
F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute Schlachtfest

bei J. G. Schildbauer,
Windmühlenstraße Nr. 19.

Heute Abend ladet zu Bökelschweinsteule mit Klößen
ergebenst ein
S. Hartmann,
Magazingasse Nr. 3.

Heute früh Speckkuchen bei
Eidmann, große Fleischergasse Nr. 27.

Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 1. Feiertage eine goldne Broche mit Tür-
fisen, nebst Kettchen und Quästchen, von der Reichstraße nach
dem bairischen Bahnhof. Gegen Dank und obige Belohnung ab-
zugeben bei Frau Schuhmachermeister Schmäger im Salzgäßchen.

Verloren gegangen ist eine schwarze Brieftasche nebst Paß,
Gewerkschein und gelbe preussische Militärauszeichnung. Der ehr-
liche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung
Ulrichsgasse Nr. 18 parterre abzugeben.

Verloren wurde ein verzierter Eisenbeingriff von einem Sonnen-
schirm durch Böhlitz bis Eutritzsch. Gegen Belohnung abzugeben
Moritzstraße, goldne Glocke 3 Treppen rechts.

Verloren wurde am 20. d. M. Nachmittags ein Sporen;
abzugeben gegen Belohnung Hainstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Verloren oder stecken gelassen wurde ein großer Schlüssel aus
dem Anker durch den Stern bis in die Katharinenstraße 14, 4 Tr.

Noch tönen wundervoll die Klänge,
Sie tönen fort in stiller Nacht.
Nimm meinen Dank für die Gesänge,
Die von dem Freund mir dargebracht.

Je félicite Mademoiselle A. L. de son jour de naissance.
Le Joli Américain.

Dem Fräulein A. L. wird zu ihrem Wiegenfeste gratulirt
von einem abgesprungenen Auberger.

Wir gratuliren Fräulein A. L. zu ihrem heutigen Geburtstag.
Die Schüler.

Dem Fräulein M...a H...l die herzlichsten Glück-
wünsche zu ihrer frohen Verlobung von
W. S. Hannover.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Waldpartie, von Aug. Sommer in München.
Eine Partie aus dem Karthäuser-Kloster zu Nürnberg, von Ferd.
Rothbart in Nürnberg.
Winterlandschaft am Niederrhein bei Wesel, von Ed. Schmidt
in Berlin.
Sommerlandschaft, von J. B. Kloombek in Cleve.
Abendlandschaft, von demselben.

Lyra. Heute Abend recht zahlreich zu erscheinen bei Herrn
Hellingner. D. B.

Die Verlobung unserer Tochter Thekla mit dem Kaufmann
Herrn S. Benzien in Leipzig beehren wir uns Verwandten und
Freunden hiermit anzuzeigen.

Rittergut M a c h e r n, den 17. Mai 1853.

W. C. Schuetger und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich
Thekla Schuetger.
Heinrich Benzien.

Heute wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich
entbunden.

Plagwitz, den 19. Mai. Friedr. Gerstäcker.

Heute erfreute uns Gott durch die Geburt einer muntern Tochter.
Leipzig, den 19. Mai 1853.

Herrmann Dittmann,
Wilhelmine Dittmann, geb. Wiedemann.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, Amalie geb. Kobs,
von einem Knaben schnell und glücklich entbunden.
Leipzig, den 20. Mai 1853. Jul. Sager.

Geburtsanzeige eines Mädchens
den 20./5. 1853 Mittags Ein Uhr.

Wilhelmine Kottig, Friedrich Kottig.
geb. Kunze.

Heute Nachmittag halb 3 Uhr nahm der liebe Gott meinen lie-
ben Mann, Chr. Leue, 33 Jahre alt, nach langen und vielen
Leiden zu sich in eine bessere Welt.

Nur auf diesem Wege zeige ich den Trauerfall im Namen aller
Hinterlassenen an.

Leipzig, den 20. Mai 1853. Minna verwitwete Leue
geborene Kärsten.

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr endete nach längern Leiden unser guter
Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Bürger, Haus-
besitzer und Schänkwirth Chr. Gottl. Bothe, in seinem bald
vollendeten 55. Lebensjahre.

Leipzig, den 20. Mai 1853.

Die trauernden Hinterlassenen
in Leipzig, Zweibrücken und Lübeck.

Heute Nachmittag verschied nach längern Leiden, doch schmerz-
los und sanft, unser guter Gatte und Schwager, Herr Advocat
Emil Seyer, im 49. Lebensjahre. Diese Nachricht widmen
Verwandten und Freunden des Verstorbenen, zugleich für den in
England lebenden Bruder desselben

Den 19. Mai 1853. Die Hinterlassenen in Leipzig.

Verichtigung. In Herrn Markert's Verkaufsanzeige ist statt $\frac{1}{4}$ Ctr.
 $\frac{1}{4}$ Duzend zu lesen.

Die Eröffnung unserer allzweijährlichen Gemälde-Ausstellung

wird morgen Sonntag den 22. Mai und folgende Tage von früh 9 bis Abends 5 Uhr (Entrée 5 Ngr.) im großen Saale und den angrenzenden Piecen

der Centralhalle

stattfinden. Eine Auswahl vorzüglicher Arbeiten, namentlich im Fache des Genres und der Landschaft, so wie die besonders günstige Aufstellung und Beleuchtung, die das neu gewählte Local gestattet, dürften die Besuchenden schon jetzt zufrieden stellen, obgleich eine ansehnliche Zahl guter Arbeiten durch langsamen Transport noch einige Tage zurückgehalten werden.

Den Mitgliedern unseres Vereins stellen wir für die gegenwärtige Ausstellung nicht allein Duzend-Billets, à 1 Thlr. 15 Ngr. pr. Duzend, sondern auch auf die Person zu stellende und von derselben zwar allein, aber sonst beliebig zu benutzende Billets à 1 Thlr. zur Verfügung; ebenso sollen deren Kinder unter 10 Jahren für die Hälfte des gewöhnlichen Eintrittspreises zugelassen werden. Derartige Billets sind bei dem Cassier des Vereins, Herrn S. Siefert, Bahnhofstraße, Eschmann's Haus, und im Ausstellungs-Local bei unserem Custos, Herrn Barbe, zu erhalten.

Wir hoffen auf zahlreichen Besuch der Ausstellung, von dem allein die Möglichkeit abhängt, eine größere Anzahl von Gewinnen zur Verlosung zu bringen und einige Ankäufe für das städtische Museum zu bewirken.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Gemälde des Herrn Prof. Vogel von Vogelstein:

Goethe's Faust und Dante's Göttliche Komödie

sind nur noch wenige Tage im Logengebäude auf der Eiserstraße von 9 bis 5 Uhr zu sehen. Entrée 5 Ngr.

Die Camera obscura

ist täglich, bei hellem und trübem Wetter, von früh 9 Uhr bis 7 1/2 Uhr Nachmittags, Sonntags von früh 6 bis 8 Uhr, von 10—1 Uhr und von 3 Uhr bis Abends geöffnet. Entrée à Person 5 Ngr., Kinder die Hälfte. Duzend-Billets à 1 Ngr., 1/2 Dgd. 16 Ngr., sind in der Kunsthandlung von Del Vecchio zu haben.

Morgen Sonntag — Tannenbaum mit Figuren — 2 Uhr — Sonnenwitz.

Heute den 21. d. M. um 8 Uhr im Schützenhause:

Gesellschaftsabend der vereinigten Schriftsteller und Künstler.

Behufs Abgabe der Stimmzettel, die Neuwahl des Ältesten-Collegiums der deutschkatholischen Gemeinde betreffend, findet Sonntag den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule eine Gemeindeversammlung statt.

Diejenigen Mitglieder der Gemeinde, die in ihrer Wohnung nicht angetroffen wurden, können Stimmzettel bei Herrn Joh. Lindner, Grimma'sche Straße, in Empfang nehmen.

Wer verhindert sein sollte, den ausgefüllten Stimmzettel am Sonntag persönlich abzugeben, wolle denselben spätestens bis Dienstag den 24. d. M. entweder bei Herrn Joh. Lindner oder bei Herrn Kaufmann Anton Fischer (Hainstraße im Stern) niederlegen.

Leipzig, den 19. Mai 1853.

Der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde.

Angekommene Reisende.

v. Alvensleben, Graf, Obef. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Anderl, Weber v. Wien, Stadt Rom.
August, Handelsm. v. Chemnitz, Palmbaum.
Altmann, Schausp. v. Rostock, goldner Hahn.
Böhme, Koch v. Fischendorf, goldnes Sieb.
Bodeusch, Schausp. v. Sangerhausen, Elefant.
Bingen, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Bäcker, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.
Bachmann, Kfm. v. Augsburg, gr. Blumenberg.
Binder, Obef. v. Wallenfang, Hotel de Pol.
Bernhardt, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Berchem, Oberst v. München, Stadt Rom.
Briob, Frl. v. Fraustadt, und
v. Bose, Archt. v. Schwarzenberg, St. Dresden.
v. Calin, Obef. v. Braunschweig, Hotel de Bav.
Czermaf, Maler v. Paris, gr. Blumenberg.
Christ, Kfm. v. Bielefeld, und
v. Chervillet, Marquis v. Paris, Hotel de Pol.
Dielz, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Pologne.
v. Delden, Kfm. v. Rotterdam, S. de Russie.
Diegel, Frau v. Schleg, Stadt London.
Daus, Schausp. v. Berlin, II. Fleischergasse 18.
Dajow, Frau v. Odeffa, schwarzes Kreuz.
Embden, Part. v. Hamburg, Raundörfschen 12.
Frohberg, Restaurateur v. Aschersleben, g. Sonne.
Finkel, Kfm. v. Brody, Rauchwaarenhalle.
Freudenthal, Kfm. v. Berlin, und
v. Griesen, Excell., Staatsminister v. Dresden, Hotel de Baviere.
Fuchs, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Russie.
v. Grotthaus, Frau v. Wiesbaden, und
Gerklé, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.

Gilbert, Frl. v. Liebau, grüner Baum.
Graf, Frau v. Groisch, alte Burg 1.
Gruber, Kfm. v. Rheyt, Hotel de Baviere.
Hallström, Hofrath v. Stockholm, und
Heusler, Rent. v. Basel, Hotel de Baviere.
Heyner, Kfm. v. Zittau, Stadt Hamburg.
Ihlefeld, Amtshauptm. v. Wismar, S. de Bav.
Isaac, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Jäger, Bezirkssteuer-Einnehmer v. Blauen, Stadt Nürnberg.
v. Krosigk, Obef. v. Verburg, und
Kappf, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Reibel, D. v. Stargard, großer Blumenberg.
Kato, Insp. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Kolischütter, Adv. v. Dresden, Stadt Rom.
Krause, Frl. v. Paderborn, Palmbaum.
Körner, Lehrer v. Roda, 3 Könige.
Köhler, Pfarrer v. Wuis, goldner Arm.
Ludert, Apoth. v. Bernstadt, und
Lembelky, Frau v. Odeffa, schwarzes Kreuz.
Lüdecke, Land. v. Halle, grüner Baum.
Löwe, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Mack, Stud. v. Boston, Hotel de Baviere.
Mager, Schuldir. v. Eisenach, gr. Blumenberg.
Mitsche, Kfm. v. Rotterdam, Floßplatz 1.
Mehlhorn, Kfm. v. Neustadt a/D., g. Arm.
Meiser, Weber v. Lauban, halber Mond.
Platow, Naturalienhdlr. v. Regensburg, schw. Kreuz.
Quack, Kfm. v. Rheyt, gr. Fleischergasse 7.
Reißel, Kfm. v. München, Hotel de Russie.
v. Ranzau, Frau Gräfin, v. Sonburg, S. de Bav.
Rüdiger, Kfm. v. New-York, S. de Pologne.
Ritter, Frl. v. Prag, Palmbaum.

Schütt, Kfm. v. Hamburg,
v. Sembeck, Gräfin, v. Krakau, und
Schulten, Kfm. v. Rachen, Hotel de Baviere.
Strauß, Kfm. v. Frankf. a/M.,
Schmitz, Kfm. v. Göln, und
Silber, D. v. Stargard, gr. Blumenberg.
Suder, Kfm. v. Raumburg, und
Stoffer, Banq. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Seydt, Pastor v. Dautzen, und
Schöbel, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Strele, Part. v. Reuth, Stadt Rom.
Stiebel, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Russie.
Sommer, Kfm. v. Rosel, Stadt Breslau.
Schlid, Baumstr. v. Grimma, und
Schilling, Part. v. Magdeburg, Palmbaum.
Trautmann, Part. v. Hamburg, schw. Kreuz.
Trunz, Buchdr. v. Queßlinberg, Mittelstraße 13.
Tiege, Schausp. Dir. v. Zwickau, goldner Hahn.
Turzyl, Frl. v. Prag, Stadt Nürnberg.
Thierst, Frl. v. Dresden, Stadt Dresden.
Ulm, Banq. v. Comotau, Stadt Hamburg.
Uhlemann, Part. v. Schneeberg, Palmbaum.
Vogel, Ober-Monteur v. Bernburg, St. Nürnberg.
v. Veltheim, Frau Gräfin, v. Helmstädt, S. de Bav.
Vieweg, Buchdr. v. Braunschweig, Stadt Rom.
Wheeler, Kfm. v. Massachusetts, und
Warmholz, Kfm. v. Kozmin, S. de Baviere.
Wolff, Kfm. v. Wiesbaden, Stadt Hamburg.
Weirstorfer, Hofopernsänger v. Dresden, St. Rom.
Wiedemann, Frl. v. Hamburg, a. d. Pleiße 5.
Wand, Stud. v. Berlin, und
Wand, Stud. v. München, Stadt Wien.
Wiesner, Fleischer v. Lauban, halber Mond.

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 20. Mai Abds. 13° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sanyel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.